Johannes Spohr. Vollende die Befreiung.

Erster Teil: Einführung Film.

Einen Ausschnitt dessen, wovon die Welt 1945 befreit wurde, bildet der Film »Komm und sieh« ab.

Komm und sieh (russisch Иди́ и смотри́ / Idi i smotri), in der DDR: Geh und sieh, ist ein sowjetischer Antikriegsfilm des Regisseurs Elem Klimow, nach literarischen Vorlagen von Ales Adamowitsch, mit Alexei Krawtschenko in der Hauptrolle. Produziert wurde der Film von Mosfilm und Belarusfilm 1985.

»Komm und sieh« entstand, als die großen sowjetischen Weltkriegsepen längst abgeklungen und ihre Aufgabe erfüllt hatten.

Er beinhaltet die für die Zeit üblichen stilistischen, vor allem klanglichen Methoden des Horrorfilms. Der im russischen Stalingrad geborene Regisseur Elem Klimov inszeniert die Geschichte mit drastischen, oft surreal und rohen Bildern. Er hat keine moralische Lehre, keine gute Auflösung, sondern verweilt im Grauen und ist dadurch extrem verstörend. Er liefert keine weder Hoffnung noch Optimismus. Klimow lässt den 14-jährigen Fljoras in kürzester Zeit vergreisen und deutet so auf den unwiederbringlichen Verlust des Krieges hin, der sich unwiederbringlich in die Körper der daran Beteiligten einschreibt. Fljoras erlebt Bombardierungen, das Ermorden seiner Mutter und seiner Schwester und das Abbrennen seines Dorfes. Er schließt sich in den Wäldern den PartisanInnen an, entflieht damit jedoch nicht den Entbehrungen, dem Leid und der Rohheit des Krieges. Heroismus sucht man in diesem Film vergeblich.

Die literarische Vorlage Хатынская аповесць (1972, 1976, Roman, dt.: Die Erzählung von Chatyn) und das Drehbuch von Ales Adamowitsch beziehen sich, ohne dokumentieren zu wollen, auf den Massenmord der SS-Sondereinheit Dirlewanger am 22. März 1943 an den Bewohnern des Dorfes Chatyn.

Chatyn (weißrussisch/russisch Хатынь) ist ein ehemaliges Dorf in Weißrussland in der Minskaja Woblasz. Seine Bevölkerung wurde 1943 von Mitgliedern der deutschen SS ermordet; dabei wurde das Dorf niedergebrannt. Es wurde nach 1945 nicht wieder aufgebaut.

Zweiter Teil (circa 2 Seiten)

Hintergrund: Terror gegen die Bevölkerung Osteuropas